

Liebe Leserin, lieber Leser

„Warte es ab, die Veränderungen haben gerade erst begonnen.“ Wie klingt dieser Satz in Ihren Ohren? Für mich schwingen da die verschiedenen Seiten der Veränderung mit. Zum einen das ein wenig Bedrohliche. Alles wird anders, du wirst nichts mehr wieder erkennen, es bleibt kein Stein auf dem anderen – das hier ist erst der kleine Anfang einer großen Welle. Und zum anderen schwingt da natürlich auch die verheißungsvolle Vorfreude mit. Juhu, es tut sich endlich was, Aufbruch und Neuanfang statt altem, gewohntem Trott und Langeweile; Reform und Veredelung, Weiterentwicklung, Neues darf kreativ wachsen.

Veränderung – ein ziemlich ambivalenter Begriff, wie man auf dem Titelblatt schon sehen kann.

„Changemanagement“ ist ein Begriff aus der Wirtschaft und heißt, Strukturen, Prozesse und Verhaltensweisen tiefgreifend zu verändern, meist ausgelöst durch eine Krise. In der Bibel gibt es dafür eine Menge Beispiele. Wenn es gar nicht mehr anders geht, kommt Bewegung in die Sache. Sinnvoll wäre es natürlich, Veränderungen vorher zu initiieren, aber die Realität zeigt, dass es doch oft den Druck durch eine Krise braucht, um eine Neugestaltung ins Rollen zu bringen. So erlebe ich das auch immer wieder in der Gemeindeberatung. Erst wenn die Probleme unübersehbar da sind, wenn das Personal weggekürzt wird, wenn weniger Ressourcen zur Verfügung stehen, wenn ein Streitverfahren ist, dann kommt etwas ins Rollen.

Die Veränderungsprozesse sind dabei oft schmerzlich und es braucht viel Zeit zum

(Um-)Denken, Trauern, Verarbeiten, Loslassen, Neues wagen. Hilfreich sind dann Visionen, wie es sein könnte.

Aber es ist ein Balanceakt zwischen Visionen entstehen lassen und gleichzeitig Gewohntes loslassen. Schritte nach vorne, aber auch Stolperer und Rückschritte sind wertvoller Teil dieser Verwandlung. Vieles passiert in kleinen Schritten und wir merken auch bei den anstehenden Veränderungen in unserer Gemeinde, dass es wichtig ist, möglichst viele „mitzunehmen“. Das heißt entweder Verantwortliche an den Gesprächen und Entscheidungen zu beteiligen, den Sinn erkennbar zu machen, die Notwendigkeit darzulegen.

Eine interessante Formel aus dem Business-Coaching ist mir beim Schreiben begegnet. Da steckt für mich viel Wahrheit drin und fasst das Thema gut zusammen.

(Unzufriedenheit x Vision) + erste Erfolge sind größer als Widerstände). Hier kommt auch noch ein neuer Aspekt ins Spiel: die ersten Erfolge! Wenn wir uns auf eine Umstrukturierung einlassen und spüren, dass sie erste Früchte trägt, dann schmilzt der Widerstand zusehends und neue Energie entsteht.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen für Ihre Veränderungen Visionen, Kraft, Lust und Erfolge.



Rosemarie Rother

(UxV) +E >W.



VERÄNDERUNG

Jede Veränderung fängt mit dem Bleiben an. Das wissen alle, die schonmal versucht haben, ihren Kleiderschrank auszumisten. Die nur noch das Schöne behalten wollten, das, was sie auch wirklich noch anziehen. Das weiß auch, wer vor 40 Umzugskisten sitzt und sich fragt, wie um Himmels willen da alles reinpassen soll. Veränderung fängt mit Bleiben an, weil wir erstmal verstehen müssen, was so bleiben soll wie es ist: Passt die lange bunte Strickjacke noch zu meinem Leben? Und was ist mit der Hose, die irgendwie gut aussieht, aber auch ein bisschen eng ist? Da kommen dann gleich noch tausend Fragen hinterher: Sollte ich abnehmen? Etwas kaufen, was gut dazu passt? Sie endlich in die Kleiderkammer bringen? Und was ist mit all den Büchern, die hier im Regal stehen und die unmöglich alle in die Kartons passen: Bin ich noch die, die Zeit hat, diese Bücher wirklich zu lesen? Oder wäre ich die gern wieder?

Manchmal sitze ich auf der Couch, schaue mich um und bin mir auf einmal absolut sicher, dass der Teppich hier auf keinen Fall bleiben kann. Und das Bild da an der Wand auch nicht. Und eigentlich muss ich dann sofort alles umstellen. Mein Mann ist da zum Glück sehr aufgeschlossen. In den letzten zwei Jahren haben wir schon das Schlafzimmer zum Arbeitszimmer gemacht, drei Schreibtische ausgetauscht und wo der Wok und das Waffeleisen inzwischen untergebracht sind – keine Ahnung, wir perfektionieren nämlich ständig die Vorratskammer.

Beim Wohnungsräumen ist die Unterscheidung von Bleiben und Verändern noch ziemlich leicht – weil man weiß, was einen stört und anders werden soll und auch deswegen, weil man zur Not alles wieder zurück räumen kann. Ein gekündigter Job, eine aufgegebene Beziehung und ein Umzug aufs Land sind da weniger gut rückgängig zu machen. Deshalb

haben wir ja auch solche Angst vor großen Entscheidungen. Ich befürchte dann, zu viel zu verändern – so viel, dass etwas ganz Wichtiges nicht mehr bleibt: Ich selbst. Was passiert mit mir, wenn ich jetzt kündige? Was wird aus mir ohne diese Beziehung? Wer bin ich ohne Dich?

Wenn wir uns oder unser Leben verändern wollen, sind wir gezwungen herauszufinden, was bleiben soll. Aber was heißt gezwungen? Eigentlich ist das doch das Schönste an dieser Entscheidung: Was ist so gut, so stark, so hilfreich, so schön, dass es in Deinem Leben bleiben soll? Weil es Dir Halt gibt und Geborgenheit, oder auch Freiheit und Kreativität freisetzt? Und ja, ich weiß, dass wir nicht immer ganz genau aussuchen können, was bleiben und was gehen soll, weil beides oft so stark miteinander verbunden ist: Die Kolleginnen würde man gern mitnehmen in die neue Firma, aber das geht ja nicht. Nein, das geht nicht, aber Du spürst, dass es die Beziehungen mit Menschen sind, die Dein Leben zum Leuchten bringen – und das wird an jedem neuen Ort wieder so sein. Woran machst Du Dich fest? Auf Hebräisch gibt es für Festmachen ein berühmtes Wort: „Amen“. Es bedeutet sicher sein, zuverlässig sein. Amen. Ich finde, in diesem Wort liegt so eine gute, göttliche Heiligkeit. Es wirft ein wärmendes, helles Licht auf diese kratzigen, kalten Fragen, die man sich in Entscheidungssituationen sonst so stellt. Wozu sagst Du „Amen“ in Deinem Leben? Worauf liegt dieses warme Licht, das sich nach Zuhause anfühlt? In den Momenten, in denen ich mein Leben, mein Ichsein in Frage stelle, gibt mir das eine Sicherheit, die mich keine Kraft kostet. Im Gegenteil: ich kann mich zurücklehnen. Da ist etwas Festes. Die Zuversicht, dass ich mir nicht verloren gehe, wenn ich etwas verändere. Weil ich zu sehr vielem in meinem Leben Amen sage. Und zwar auf all den Wegen, die ich gehen kann. Im Psalm 23, diesem Text, der das frische Wasser und die steilen Abhänge im Leben so gut zu kennen scheint, heißt es ganz zum Schluss: „Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.“ Das ist der Ort, wo wir bleiben, egal wohin wir gehen. Amen.

Sabrina Wilkenschof

VERÄNDERUNG AUF ALLEN EBENEN

Sie haben es mitbekommen:

Veränderung ist das große Thema unseres Gemeindebriefes und das nicht von Ungefähr. Wir werden in den kommenden Jahren unsere Strukturen versuchen zukunftsfähig zu machen. Im Kleinen hier vor Ort genauso wie im Großen, also der gesamten ELKB: Evangelisch-lutherische Kirche in Bayern.

Unsere Landeskirche ist eine von 20 evangelischen Landeskirchen in Deutschland und eine von sieben evangelisch-lutherischen Landeskirchen.

Die Bayerische Landeskirche unterteilt sich in sechs Kirchenkreise und 44 Dekanate. Rosenheim liegt im Kirchenkreis München-Oberbayern, der Kirchenkreis hat 7 Dekanate – wobei das Dekanat München nochmal in sechs Prodekanate gegliedert ist. Unser Dekanat Rosenheim umfasst 15 Kirchengemeinden.

Langfristig werden wir auf die Veränderungen, wie die abnehmende Zahl der Kirchenmitglieder, die geringer werdenden Finanzen und den mangelnden Nachwuchs in allen Bereichen kirchlicher Berufe mit Strukturveränderungen reagieren. So wurden im Dekanat bereits fünf Regionen gebildet:

BRÜCKENREGION: Rosenheim und Stephanskirchen

INNTAL: Brannenburg, Oberaudorf

WEGH-GEMEINDEN: Wasserburg, Ebersberg, Grafing, Haag

BAP: Bad Endorf, Aschau, Prien am Chiemsee

MANGFALL UND MOOR: Großkarolinenfeld, Kolbermoor, Bad Aibling, Bruckmühl

Von Modellen gemeinsamer Konfirmandenarbeit, über zentrierte Pfarrämter bis zu Regionen-Gottesdiensten und gemeindeübergreifenden Arbeitsbereichen wird bereits einiges regionalisiert.

Wir gehen also bereits viele, gar nicht so ganz kleine Schritte, in eine Zukunft, in der wir von der Fülle in jeder Hinsicht Abschied nehmen müssen, die wir aus den letzten Jahrzehnten vor allem Ende des 20. Jahrhunderts gewohnt waren.

Nebenbei: hier in Oberbayern ist das eher kein großes Thema, aber in den protestantischen Kernlanden Frankens wird natürlich auch über die Reduzierung der teilweise recht kleinen Dekanate nachgedacht. Ebenso wird über eine Reduktion der Kirchenkreise

von sechs auf vier gesprochen, eine verkleinerte Synode, eine verschlankte Verwaltung und anderes mehr. Noch ein paar Zahlen, die ich interessant finde¹:

In den Jahren zwischen 1951 bis 1981 stieg in den westlichen Landeskirchen die Anzahl der Kirchengebäude um 27%, die der Pfarrhäuser um 56%, die der Gemeindehäuser um 187%. Das heißt, im arithmetischen Mittel wurde in diesen 30 Jahren alle 1,9 Tage ein evangelisches Gemeindehaus eröffnet. Das Bevölkerungswachstum, die Industrialisierung und vor allem die Urbanisierung sind dafür ebenso Auslöser, wie die Bildung vieler neuer Parochien. Städte wurden in Parochien aufgeteilt und als „Weg zum Ziel“ gilt „die kirchliche Geselligkeit.“ Also auch ein sich veränderndes Kirchenbild liegt dem Gebäudeboom zugrunde.

Nähme man jetzt noch die Gebäude und Verwaltungsstrukturen in den Blick, die durch den zielgruppen- und themenspezifischen Nachbau gesellschaftlicher Differenzierung durch funktionale Dienste und Werke entstanden sind – um Menschen zu erreichen, die von den Parochien nicht mehr erreicht werden – dann hat man es fast schon mit exponentiellem Wachstum zu tun.

Als ich hier in der Gemeinde als Pfarrerin anfang im Herbst 2013, hieß es, Rosenheim hat etwa 9000 evangelische Gemeindeglieder. Heute sind es noch 6800. Was dieser Abwärtstrend für unsere drei Kirchengebäude und drei Gemeindehäuser langfristig bedeuten wird, wissen wir heute noch nicht. Es ist die Herausforderung für zukünftige Leitung, zukünftige Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher, hier finanziell und kybernetisch (Kybernetik = Steuerung, hier: Gemeindeaufbau) tragfähige Konzepte zu entwerfen.

Manchmal kommt ein bisschen Untergangsstimmung auf, wenn diese Themen auf den Tisch kommen. Wir leben sicherlich gerade nicht in den sieben fetten Jahren, aber auch nicht in den mageren.

Davon sind wir weit entfernt. Der liebe Gott hat es geschafft seine Kirche über 2000 Jahre zu erhalten. Er wird das auch weiterhin tun. Auch wenn wir noch nicht wissen, wie das aussehen wird.

Claudia Huber

¹Steffen Schramm. Kirchentheorie in Stein. Deutsches Pfarrerinnen- und Pfarrerblatt. Ausgabe 1/2023, S. 5ff.



IN DIESER NEUEN RUBRIK STELLEN WIR PERSONEN VOR, DIE SICH IN UNSERER GEMEINDE ENGAGIEREN.



Heute stellt sich Vivian Tausch vor:

Ich bin 29 Jahre alt, verheiratet, habe zwei Kinder und arbeite als Erzieherin im Kindergarten der Apostelkirche. Mit 11 Jahren bin ich in meiner Heimatstadt Donaueschingen in den Jugendchor gekommen. Die Kirche war nur drei Häuser von unserem entfernt und da konnte ich gut alleine hingehen. Mein Talent zu singen wurde dort schnell entdeckt und ich war beim Krippenspiel gleich der Star und durfte den Engel singen. Das hat mir damals sehr gut getan, denn sonst war vieles nicht so einfach in meinem Leben. Eine der intensivsten Erinnerungen an diese Zeit ist die Übernachtung in der Kirche in der Osternacht. Das war toll und gruselig zugleich.

In Donaueschingen ist eine große Orgel in der Kirche und in den Pfeifen und aus den Heizgittern im Boden hat es die ganze Nacht gerauscht. Heute würde ich gerne mal wieder in einer Kirche übernachten.

Nach Rosenheim kam ich wegen der Liebe. Hannes, meinen Mann, habe ich in Taizé kennen gelernt, er ist ein Rosenheimer. Ich bin dann in den Chor an der Erlöserkirche gegangen, und wurde schnell in den Hauskreis für junge Erwachsene eingeladen. So kam eines zum anderen: Jetzt bin ich im Beirat der Apostelkirche, leite die Band für den Anderen Gottesdienst, halte zusammen mit Susanne Halla Kindergottesdienst und bin gerne als Lektorin im Einsatz.

LIEBE GEMEINDE,

„Nichts ist so beständig wie der Wandel.“ (Heraklit).
Wir passen den Gottesdienstplan der Nachfrage und den personellen Ressourcen an.

In den vergangenen 1,5 Jahren boten wir ein alternatives Zeitmodell mit Samstag Abend-Gottesdiensten an. Dies wurde sehr schlecht angenommen und war für Pfarrer, Musikerinnen, Mesner und Lektorinnen keine spürbare Entlastung.

Daher haben sich nun der Gottesdienstausschuss, die Hauptamtlichen, die Beiräte und die Kirchenvorsteherinnen intensiv mit dem Thema befasst und ein neues Zeitmodell entwickelt, das in der Kirchenvorstandssitzung im Januar beschlossen wurde.

Dieses Modell berücksichtigt die neuen Gegebenheiten, die durch die Landesstellenplanung eingetreten sind und auch die Erfahrungen der vergangenen Jahre.

So wird es ab Mai folgendes Gottesdienst-Konzept geben.

In der **ERLÖSERKIRCHE** wird jeden Sonntag regelmäßig um 10 Uhr ein Gottesdienst stattfinden.

In der **VERSÖHNUNGSKIRCHE** und **APOSTELKIRCHE** wird jeweils abwechselnd ein Gottesdienst um 10 Uhr stattfinden.

Die Gottesdienste in der **SCHLOSSKAPELLE SCHECHEN** bleiben einmal monatlich, in der Regel am 2. Sonntag im Monat, und finden um 11.30 Uhr statt.

Die Gottesdienste an den Feiertagen bleiben in all ihrer Vielfalt und Fülle wie gewohnt. In den Pfingst- und Sommerferien gibt es in der Versöhnungskirche nur das Abendgebet.

Manches Vertraute ändert sich dadurch. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie sich mit uns auf diesen neuen Weg machen und hoffnungsvoll mitgehen können.

Sie finden den neuen Gottesdienstplan ab Mai auf unserer Homepage und in den Schaukästen. Auch werden in den Kirchen Handzettel ausliegen. Ab dem nächsten Gemeindebrief wird der Gottesdienstplan wieder in gewohnter Weise abgedruckt.

Rosemarie Rother

KIRCHGELD 2023

Bald kommt wieder Post von Ihrer Kirchengemeinde: wir bitten Sie im Frühjahr herzlich um Ihr Kirchgeld!

2022 haben Sie uns erneut gut 52.000 € Kirchgeld anvertraut – dafür besten Dank!

In Bayern ist ja die Kirchensteuer 1% niedriger als in anderen Bundesländern (8% statt 9% der Lohn- bzw. Einkommenssteuer). Im Gegenzug erbitten wir das Kirchgeld von Ihnen. Es wirkt direkt in Ihrer Kirchengemeinde hier in Rosenheim!

Für uns ist jeder Euro wichtig, um auf verschiedenen Wegen für die Menschen da sein zu können.

Bitte unterstützen Sie uns dabei mit Ihrem Kirchgeld. Herzlichen Dank!

Pfarrer Dr. Bernd Rother

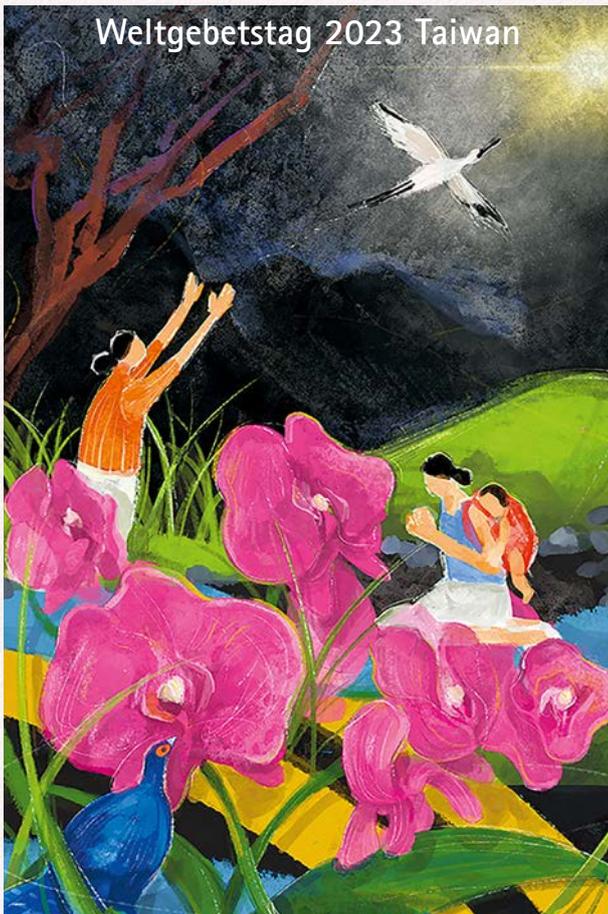


Teils in Präsenz,
teils online,
teils drinnen,
und teils – wenn es wieder wärmer wird –
auch unter freiem Himmel:

Im Frühjahr bietet das **ebw** wieder interessante Veranstaltungen an. Nutzen Sie die Gelegenheit, etwas mit anderen und für sich zu tun!

Immer aktuell ist alles zu finden auf www.ebw-rosenheim.de.

Informieren Sie sich auch über den ebw-Newsletter, den Sie mit einer Mail an info@ebw-rosenheim.de bestellen können.



"I Have Heard About Your Faith" von Hui-Wen Hsiao

Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich Frauen beim Weltgebetstag dafür, dass Mädchen und Frauen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. So entstand die größte Basisbewegung christlicher Frauen weltweit. Der Weltgebetstag kommt aus Taiwan.

WELTGEBETSTAG 2023

FREITAG, 3. MÄRZ, 19 UHR

GLAUBE BEWEGT

So lautet der offizielle deutsche Titel des Weltgebetstages 2023.

In ökumenischer Verbundenheit feiert die katholische Pfarrei zusammen mit der evangelischen Gemeinde Gottesdienste im Rahmen des Weltgebetstags.

Evangelische Versöhnungskirche in Aisingerwies,
Severinstraße, 83026 Rosenheim,
am Freitag, 3. März, um 19 Uhr

Katholische Pfarrkirche Christkönig,
Kardinal-Faulhaber-Platz,
83022 Rosenheim am Freitag, 3. März, um 19 Uhr

DEKANATSFRAUENTAG – 18. MÄRZ in der Versöhnungskirche von 10 bis 16.30 Uhr

DIE BIBEL – BUCH DES LEBENS

Die Texte der Bibel sind bis zu 3000 Jahre alt und die Ursprünge sind meist sogar noch älter. Da stellt sich die Frage: Wie aktuell ist die Bibel für mich? „Ach, das Buch ist ja wohl schon überholt, allein die Sprache von damals...“

Ist das wirklich so? Viele Sprichwörter und Redensarten, die oft und gerne in unserer Alltagssprache verwendet werden, die uns ganz locker über die Lippen kommen, haben ihren Ursprung in der Bibel:

So ein *Tohuwabohu!* (1. Mose 1, 2): Vom *Sündenbock* (3. Mose 16), dem man die *Leviten* lesen (Lukas 23) muss, bis hin zu den *Jugendsünden* (Psalm 25, 7) mit *Brief und Siegel* (Jeremias 32, 44).

Pfarrerin Ulla Strunz-Rauchenecker aus Bruckmühl Heufeld und die Künstlerin Bärbel von Münchow aus München werden uns an diesem Tag durch das Thema begleiten.

Ein Tag mit spirituellen Impulsen, interessanten Vorträgen und Singen, Tanzen, Gesprächen, Essen und Trinken – ein Tag voller Möglichkeiten für eigene Erfahrungen.

Wir treffen uns in der Versöhnungskirche Rosenheim. Anmeldungen bis 13. März bitte an: dekanatsfrauen.rosenheim@elkb.de oder 0176 5233 1090.

Flyer finden Sie in Ihrer Kirche und im Gemeindezentrum.



Elke Schroeder



Birgit Wünsche



Gabi Senger-Peischl

AKTIVKIDS – DIE JUNGSCHAR IN DER APOSTELKIRCHE

Herzliche Einladung an alle 6 bis 9-jährigen Kinder, mit Lust auf Gemeinschaft, Action und spannende Geschichten aus der Bibel.



Im Juli 2022 startete die Jungschar „AktivKids“, bei der Inhalte der klassischen Jungschar mit Elementen der Pfadfinderarbeit und aus dem Berg- und Outdoorprogramm kombiniert werden.

Von Stopptanz und Putzfrauen-Hockey über Stöcke schnitzen (für das Stockbrot über dem Lagerfeuer) bis hin zum Seilbahnbau wird einiges geboten.

Im Mittelpunkt steht die liebende Botschaft von Jesus Christus. In der Gemeinschaft wollen wir praktisch vermitteln, dass Glaube, Hoffnung und Liebe die Grundlage unseres täglichen Lebens sind.

Inhaltlich behandeln wir verschiedene Geschichten aus der Bibel und versuchen die Prinzipien und Werte in unsere heutige Zeit und Kultur zu übertragen. Wir beginnen die inhaltliche Zeit mit zwei Liedern und geben die Möglichkeit, gemeinsam zu beten. Die Kinder dürfen dabei bunte Steine auf ein Symbol ihrer Wahl legen (Herz, Feder, Stein, Lupe, Glühbirne) und so zum Ausdruck bringen, wie es ihnen geht und was sie beschäftigt. Alles ist kindgerecht und ganz frei gestaltet.

Die Jungschar ist eine Initiative des JesusCentrums Rosenheim, einer Kirchengemeinde der Evangelisch-Methodistischen Kirche.

Wir freuen uns über die gute Zusammenarbeit mit der Evangelisch-Lutherischen Kirche Rosenheim und bedanken uns für die Möglichkeit der Raumnutzung in der Apostelkirche.

Eingeladen sind ALLE Kinder der Altersgruppe 6 bis 9 Jahre.

Immer dienstags (außer in den Schulferien) von 16.45 bis 18.15 Uhr mit gemeinsamer Brotzeit als Abschluss.

Weitere Termine und Aktionssamstage werden über das Jahr mitgeteilt.

MITARBEITERTEAM:

Amelie, Janik, Judith, Lea & Simon

ANSPRECHPARTNER:

Judith Schilling und Simon Kurfess

E-Mail: rosenheim@jesuszentrum.de

Impressum

Herausgeber:

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde

Rosenheim, Königstraße 23

83022 Rosenheim

Telefon 0 80 31 / 20 71-0

Redaktionsteam:

Pfarrerin Claudia Huber (V.i.S.d.P.)

Berthold Bolte (Layout)

Pfarrerin Rosemarie Rother

Druckerei: Druckzentrum Vetterling – Auflage: 5.450

Redaktionsschluss für Ausgabe 2/2023

ist der 15. Mai 2023

EHRENAMTLICHE GESUCHT!
Lektor*innen-Koordination

Für die Erstellung des halbjährlichen Lektorenplans für alle vier Gottesdienstorte suchen wir jemanden, der gerne am Computer arbeitet, gerne Pläne macht, kommunikativ ist, und hartnäckig beim freundlichen Nachfragen sein kann.

Beim Lektorenplan werden die Ehrenamtlichen, die auf der Liste stehen, angeschrieben mit den anstehenden Gottesdiensten des kommenden halben Jahres und können eintragen, wann sie im Gottesdienst mitwirken möchten.

Der Zeitaufwand ist überschaubar. Für die Erstellung des Plans und das Einpflegen der Rückmeldungen braucht man etwa 5-7 Stunden pro Halbjahr. Zusätzlich kann - muss aber nicht - der- oder diejenige auch Fortbildungen für die Lektor*innen organisieren oder was sonst gewünscht ist.



Hätten Sie Lust, uns zu unterstützen und sich ehrenamtlich zu engagieren?
Wir würden uns sehr freuen!
Eine Einarbeitung ist gewährleistet.
Bei Interesse melden Sie sich gerne bei Rosemarie Rother oder Claudia Huber.

LUST AUF SPIELEN?

Was gibt es Schöneres, als beim Mensch-ärger-dich-nicht jemanden rauszuschmeißen oder beim Kartenspielen gut geblufft zu haben? Immer wieder im Gespräch sagen Menschen, dass sie gerne spielen. So kamen wir auf die Idee in der Erlöserkirche Spielenachmittage oder Abende für Erwachsene anbieten.

Als Zeitrhythmus stellen wir uns alle eineinhalb bis zwei Monate vor.
Dafür suchen wir spielfreudige Menschen, die gerne mit anderen zusammen spielen und bereit wären, die Gruppenleitung zu übernehmen.



Da es ein neues Angebot ist, ist da noch viel Gestaltungsfreiraum.
Falls Sie Lust und Zeit haben, melden Sie sich gerne bei Rosemarie Rother.

KINDERGOTTESDIENST AN DER APOSTELKIRCHE

An der Apostelkirche gibt es ein neues Team für den Kindergottesdienst. Um 10 Uhr, zeitgleich mit dem Erwachsenen-Gottesdienst, feiern Vivian Tausch und Susanne Halla einen Gottesdienst für und mit Kindern. Eine biblische Geschichte hören und erleben, singen, malen, basteln stehen auf dem Programm.



Die nächsten Termine



Vivian Tausch

sind am
5. Februar,
19. März,
9. Juli,
22. Oktober,
19. November
und am
10. Dezember



Susanne Halla

Wir freuen uns auf euch!

STELLENAUSSCHREIBUNG

FÜR DIE ERLÖSERKIRCHE IN ROSENHEIM SUCHEN WIR

1 Hausmeister/in und Mesner/in (m/w/d)

Vollzeit, 6-Tage-Woche mit flexiblen Arbeitszeiten inkl. Rufbereitschaft
zum 1. August 2023

Die Stelle umfasst folgende Aufgaben:

- Pflege und Instandhaltung der kirchlichen Gebäude sowie deren Außenanlagen
- die äußere Abwicklung der Veranstaltungen von Kirchengemeinde und Dekanat in Kirche und Gemeindehaus der Erlöserkirche
- kleinere handwerkliche Arbeiten sowie die Aufsicht und Abnahme handwerklicher Arbeiten von Firmen
- Mesner-Aufgaben in der Erlöserkirche und Kreuzträger bei Beerdigungen der gesamten Kirchengemeinde
 - Besorgungen von z.B. Vorräten und Arbeitsmaterialien

Wir setzen voraus:

- Bereitschaft zum Dienst an Wochenenden und Feiertagen
- handwerkliches Geschick, gerne auch handwerkliche Ausbildung
 - Führerschein (mind. Klasse B)
- Wir erwarten grundsätzlich, aber nicht zwingend, die Zugehörigkeit zur Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern oder einer anderen Kirche oder kirchlichen Gemeinschaft, die der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland angeschlossen ist

Erwünscht sind:

- freundliches, sicheres und zugewandtes Auftreten
- eigenverantwortliches und umsichtiges Arbeiten,
 - Zuverlässigkeit und Belastbarkeit
 - Freude am Dienst in der Kirche
 - Flexibilität und Teamfähigkeit

Wir bieten:

- Vergütung nach TVL
- Fort- und Weiterbildung
- und ein aufgeschlossenes, freundliches Team in der Gemeinde

Auskünfte erhalten Sie bei
Pfarrerin Rosemarie Rother
Tel.: 08031 / 61309

Ihre aussagekräftige schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an:

Evangelisch-Lutherisches Pfarramt Rosenheim
z.Hd. Pfarrerin Rosemarie Rother
Königstr. 23
83022 Rosenheim

Bewerbungsfrist: 15. April 2023

ORGELEINWEIHUNG AM 22. JANUAR IN DER VERSÖHNUNGSKIRCHE

Das Pedalwerk mit drei Registern, also die großen Pfeifen, ergänzt nun die Truhengorgel mit ihren vier Registern und gibt der Orgel ihren vollen Klang.

Beides wurde jüngst von Michael Gartner erbaut, der in seiner kleinen Orgelmanufaktur in Rosenheim hochwertige Instrumente in alter Handwerkstradition fertigt.

Wir danken herzlich allen Spender*innen und der Stiftung KirchenTräume für einen Zuschuss zu den Kosten von knapp 35.000 €!

Die bisherige Orgel konnte an eine Musikschule verkauft werden und leistet dort weiterhin gute Dienste.





KINDERZELTLAGER 29.07. - 04.08.

Unser wunderschönes Zeltlager ist umgeben von kleinen Bächen, Wiesen und Wäldern, die nur dazu einladen die schönste Zeit des Jahres zu verbringen. Ein Ort, an dem jenseits des (medialen) Trubels des Alltags Abenteuer lauern und die Nasen kitzelnde Sonne ganz oft dazu einlädt die Seele baumeln zu lassen. Bei uns in Königsdorf erwarten euch/eure Kinder, im Alter von 8-12 Jahren, vom 29. Juli - 4. August. Sieben 7 Tage Aktion und Entspannung. Unser Traditionszeltlagerteam sucht sich hierzu jedes Jahr ein neues Thema und lässt euch/eure Kinder in dieses voll und ganz abtauchen.

Wer Lust hat auf Gelände- und Aktionsspiele, Wasserrutschen in den Pausen, Schnitzen und Stockbrot am Lagerfeuer, unterschiedliche Workshops und vor allem Zeit zum Entspannen, Gemeinschaft und Spaß haben, ist bei uns genau richtig.

Und das in einem rundum Sorglos-Paket für 185 € (Geschwister 145 €) (inkl. Unterkunft in Zelten, soweit möglich regionale & gesunde Vollverpflegung, Programmkosten, Bustransfer ab Rosenheim)

Weitere Infos und Anmeldung: www.jugendwerk-rosenheim.de

Diakonin Kristin Albrecht: Telefon 17 475 • 0175 113 2674 • Anmeldefrist: 30. Juli 2023

„VERSTRICKT INS GESPRÄCH“ – STRICKEN UND PLAUDERN ÜBER GOTT UND DIE WELT“

Immer am ersten Mittwoch im Monat um 19 Uhr im Gemeindehaus der Erlöserkirche.

1. März, 5. April, 3. Mai, 7. Juni, 5. Juli mit Angela Mayer-Spannagel und Rosemarie Rother

Wer gerne strickt und das nicht nur für sich alleine auf dem Sofa tun mag, kann sich gerne zu uns gesellen. Auch Neue sind uns herzlich willkommen! In netter Runde, bei einer Tasse Tee und Keksen, nehmen wir immer wieder neue Strickprojekte in Angriff. Wer ein Projekt nicht mitstricken möchte, kann natürlich auch ein eigenes Projekt mitbringen und daran weiter stricken. Neben dem Stricken kommen wir durch verschiedene Impulse ins Gespräch miteinander.

Strickmaterial muss selber mitgebracht werden.

Das aktuelle Projekt und dafür nötiges Material wird jeweils auf der Homepage hinterlegt. www.rosenheim-evangelisch.de.

Wir haben auch eine Whatsapp-Gruppe eröffnet. Da teilen wir fertige Projekte, neue Ideen, Materialempfehlungen, neue Termine. Wer da gerne mitmachen möchte, möge sich bei Rosemarie Rother melden. Wir freuen uns, wenn Sie vorbeischaun und mitmachen!



Rosemarie Rother

30 JAHRE KINDERGARTEN APOSTELKIRCHE

Der Kindergarten an der Hailerstraße wird 30 Jahre alt: am 13. Mai feiern wir das ab 14 Uhr mit einem

KINDERGARTENFEST

auf dem Gelände des Kindergartens.

Am 14. Mai um 10 Uhr findet zu diesem Anlass ein Familiengottesdienst in der Apostelkirche statt.

Herzliche Einladung!



DEKANATSFRAUEN- GOTTESDIENST

am 23. April um 10 Uhr Erlöserkirche

Der Gottesdienst wird gestaltet vom Dekanatsfrauen-Team: Elke-Maria Schroeder, Gabriele Peischl und Birgit Wünsche zusammen mit Pfarrerin Rosemarie Rother.

FamilienZeit Rosenheim

VIEL ANKLANG FANDEN DIE DEZEMBER ANGEBOTE DER FAMILIENZEIT

Jeden ersten Freitag findet ein Familien-Nachmittag in der Versöhnungskirche über die FamilienZeit statt. Willkommen sind alle Familien mit Kindern im Alter von 5 bis ca. 8 Jahren. Auch im Dezember fand dieser Nachmittag statt. Die Kinder und Eltern hörten gespannt der Geschichte von „Weihnachten im Stall“ mit dem Kamishibai zu. Mit Orff-Instrumenten, passenden Geräuschen und



Geschichte von „Weihnachten im Stall“ mit dem Kamishibai

begleitet durch ansprechende Bilder, wurde den Familien die Weihnachtsgeschichte erzählt. Anschließend bewiesen die Kinder viel Ausdauer beim Engel- und Sternebasteln unterstützt von ihren Eltern. Danach schmeckte allen der Kuchen und das Gebäck besonders gut.



Am 2. Adventssonntag fand mit der FamilienZeit ein Kindergottesdienst statt, umrahmt mit Flöten- und Klaviermusik von Kindern und der Geschichte vom „Kleinen Hirten Nathan“, der sich mit seinen Freunden auf den Weg nach Bethlehem machte. Viel Applaus erhielten die Musikkinder, die im Vorfeld fleißig



Beim Engel- und Sternebasteln

Weihnachtslieder und Klavierstücke üben. Die anwesenden Kinder wurden beim Gestalten des Weges vom kleinen Hirten zur Krippe mit eingebunden und freuten sich anschließend mit den Eltern über den warmen Punsch und die Lebkuchen.

Dagmar Heinz-Karisch

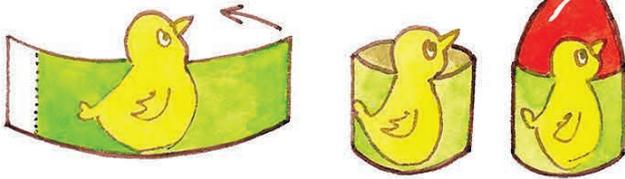


Kindergottesdienst mit Flöten- und Klaviermusik von Kindern





Benjamins Kinderseite



Lustige Eierbecher

Schneide dir einen Streifen aus starkem Papier zurecht: Er sollte gerade so hoch wie ein halbes Ei sein. Dekoriere ihn, bemale ihn oder klebe eine Figur darauf. Dann rolle das Ende des Streifens so ein, dass ein aufrechtes Ei gerade innen drin Platz hat und klebe es mit einem Tesa-Streifen fest.

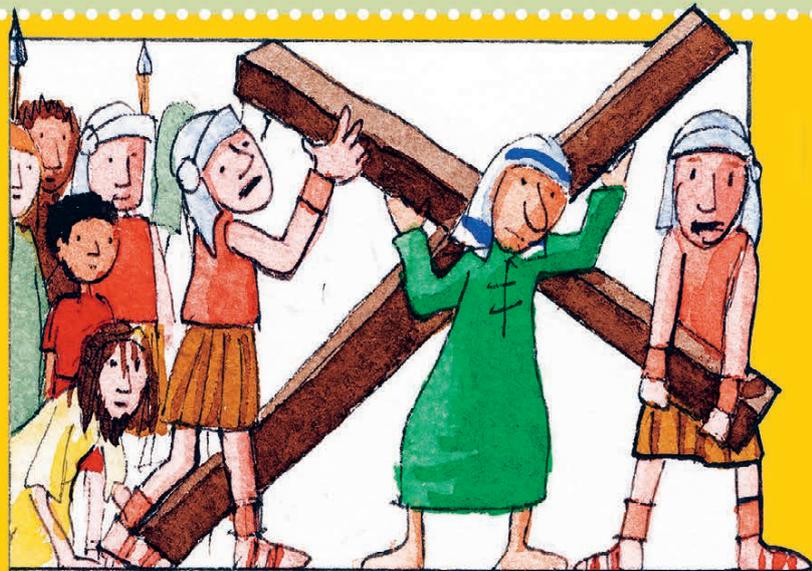


Rate mal, in welchem Nest die meisten Eier sind – und dann zähle nach!

Simons gute Tat

Simon von Kyrene bummelt durch Jerusalem. Da sieht er, wie römische Soldaten einen Mann zwingen, ein riesiges Kreuz zu schleppen. Der Verurteilte ist völlig erschöpft. „He, du da!“, ruft ein Soldat. „Pack an!“ Was?! Er meint Simon?! Er muss wohl. Als er das Kreuz schultert, ist er erstaunt. Nie hätte Simon gedacht, dass er so ein schweres Ding schleppen kann! Als hätte er mehr Kraft als sonst. Er dreht sich zu dem Verurteilten um. Der sieht ihn mit einem besonderen Blick an. „Danke“, sagt er zu Simon. „Ich heiße Jesus.“

Lies nach im Neuen Testament: Lukas 23,26



Bis Ostern hat dein Kressekopf eine Frisur!

Löse vorsichtig eine Schalenhälfte von einem gekochten Ei. Male mit wasserfestem Stift ein Gesicht darauf und setze die Schale auf eine beklebte Papprolle. Fülle etwas Erde in die Schale und streue Kressesamen darauf. Gieße sie täglich mit ein paar Tropfen Wasser. Bald wächst die Kresse wie ein Haarschopf.



Auflösung: Die Schale, in der nur ein einziges großes Ei liegt.

ANSPRECHPARTNER DER EVANGELISCHEN JUGEND (EJ)

Jugendausschuss (JA):

Maximilian Paulibl (1. Vorsitzender)
Severin Tögel (2. Vorsitzender)
Telefon 380 600
ej.rosenheim@elkb.de

Weitere Mitglieder im Jugendausschuss:

Julia Algeier, Vanessa von Campe
(Jugendvertreterinnen)
Susanna Thieg, Martin Delp (Kirchenvorsteher)
Stefan Hofer (Erwachsenenvertreter)
Lilly Witte (Hauptamtliche)

Mitarbeiterkreis (MAK):

Antonia Stelter (Vorsitzende)
Lukas Schönauer (Vorsitzender)
Telefon 380 600
ej.rosenheim@elkb.de

Mitglied des MAKs sind alle aktiven Jugendlichen innerhalb der EJ

Vertreterin der EJ im
Vorstand des Stadtjugendrings:
Vanessa von Campe
Kontakt über den Jugendausschuss
www.stadtjugendring.de/vorstand.html

Aufruf an alle erwachsenen Gemeindemitglieder:
Der Jugendausschuss sucht zum nächstmöglichen
Zeitpunkt eine/n weitere/n Erwachsenenvertreter/
in aus der Gemeinde, der/ die sich vorstellen kann,
unser Team zu vervollständigen.
Melde Dich bei Interesse jederzeit gerne bei uns!

ANSTEHENDE AKTIONEN:

- Osternacht der Jugend in der Nacht auf Ostersonntag, 8./ 9. April, Erlöserkirche
- Wochenendfreizeit des Mitarbeiterkreises

RÜCKBLICK:

- Großes Treffen zur Umsetzung der Jahresplanung am 8. Februar. Bei dieser Veranstaltung wurde die konkrete Umsetzung der vielen Ideen für neue Aktionen im anstehenden Jahr geplant.
- Kirchen-WG (15.-22. Februar): 14 Jugendliche sind für eine Woche ins Gemeindehaus der Erlöserkirche eingezogen.
- Konfirmanden-Freizeit (10.-12. Februar) in Niclasreuth

JUGEND BRINGT DAS LICHT DES FRIEDENS NACH ROSENHEIM

„FRIEDEN BEGINNT MIT DIR!“



Unter diesem Motto stand das diesjährige Friedenslicht, das am 22. November 22 in der Geburtsgrötte Jesu in Betlehem entzündet wurde. Bereits seit 1986 gibt es den Brauch. Das ORF schickt jedes Jahr ein Kind nach Israel, um das Licht anzuzünden. Das Licht wird anschließend in einer speziellen Transportbox nach Österreich geflogen. Von dort aus geht es in die Welt, unter anderem auch nach München. So konnten sechs Rosenheimer Konfirmandinnen und zwei Mentoren das Licht in einem großen Gottesdienst in der Münchener Frauenkirche am 3. Advent abholen und es nach Rosenheim bringen. Das Licht wurde anschließend in einer meditativen Andacht in der Versöhnungskirche weiter verteilt und stand dann in allen drei Kirchen zur Verfügung. Ziel des Lichts ist es, an den Weihnachtsfrieden zu erinnern und so in der eher stressigen Adventszeit ein Zeichen des Friedens und der Liebe in die Welt zu bringen und daran zu erinnern, warum wir Weihnachten eigentlich feiern.

KIRCHENMUSIKALISCHE VERANSTALTUNGEN

Sonntag, 12. März, 10 Uhr, Versöhnungskirche

FAMILIENGOTTESDIENST MIT DEM KINDERCHOR

Mit fröhlichen Liedern gestaltet der evangelische Kinderchor unter der Leitung von Johanna Weiß diesen Familiengottesdienst. Pfarrer Christian Wünsche hält die Predigt.

Karfreitag, 7. April, 15 Uhr, Erlöserkirche

O HAUPT VOLL BLUT UND WUNDEN - ANDACHT ZUR STERBESTUNDE

Die Choralkantate „O Haupt voll Blut und Wunden“ von Max Reger steht im Mittelpunkt der Andacht, dazu kommen noch weitere Vertonungen von Passionsliedern. Pfarrer Dr. Bernd Rother übernimmt Liturgie und Lesungen. Begleitet von Instrumentalisten singt der Chor an der Erlöserkirche unter der Leitung von Johannes Meidert.

Freitag, 21. April, 19 Uhr, Erlöserkirche

GEISTLICHE ABENDMUSIK: GOLDBERG TRIO

Bei der ersten geistlichen Abendmusik im Jahr 2023 ist das Goldberg Trio zu hören. Es musizieren Denis Vasilinets (Violine), Marinus Kreidt (Viola) und David Unterhofer (Cello). Der geistliche Impuls dieser Abendmusik kommt von Pfarrerin Claudia Huber.



Samstag, 22. April, 12 Uhr, kath. Kirche St. Nikolaus (!)

BESINNUNG AM MITTAG: MAGDALENA MEIDERT (ORGEL)

Bei der 30-minütigen Orgelmusik „Besinnung am Mittag“ in unserer katholischen Nachbargemeinde St. Nikolaus ist Kantorin Magdalena Meidert an der dortigen Reil-Orgel zu erleben.

Sonntag, 7. Mai, 17 Uhr, Apostelkirche

FRÜHLINGSKONZERT DES JUGENDCHORS „APOSTELSINGERS“

Mit Liedern aus verschiedenen Ländern begeben sich die Apostelsingers unter der Leitung von Johanna Weiß auf eine musikalische Reise durch Europa und darüber hinaus.

Freitag, 19. Mai, 19 Uhr, Erlöserkirche

GEISTLICHE ABENDMUSIK: BLOCKFLÖTENCONSORT ROSENHEIM

Im Mai ist das Blockflötenconsort Rosenheim unter seiner Leiterin Monika Cottrell zu hören. Pfarrer Christian Wünsche übernimmt den geistlichen Impuls.

Samstag, 20. Mai, 18 Uhr im Pfarrgarten
der Erlöserkirche

PFARRHOFSERENADE: POSAUNENCHOR ROSENHEIM UND POSAUNENCHOR SPIELBERG

Etwas ganz Besonderes ist es, wenn Musiker von Musikern Besuch bekommen, um gemeinsam Musik zu machen. Bei der Pfarrhofserenade am 20. Mai ist genau das zu erleben. Unser Rosenheimer Posaunenchor trifft sich mit dem Posaunenchor aus Spielberg. Im wunderbaren Ambiente des Pfarrgartens ist an diesem Abend Bläsermusik der bayerisch-badischen Begegnung zu hören. Die Leitung haben Magdalena Meidert und Johannes Jakoby.

Freitag, 16. Juni, 19 Uhr, Erlöserkirche

GEISTLICHE ABENDMUSIK: MAGDALENA MEIDERT, ORGEL

Orgelmusik ist der Schwerpunkt der Abendmusik im Juni. Kantorin Magdalena Meidert spielt die Simon-Orgel der Erlöserkirche. Für die geistlichen Worte sorgt dieses Mal Pfarrer Dr. Bernd Rother.

SAMSTAG, 17. JUNI, ABENDS,
AN VERSCHIEDENEN ORTEN IN DER INNENSTADT

„ROSENHEIM SINGT“

Viele Chöre aus Rosenheim und Umgebung treffen sich bei diesem Fest der Chöre.
Jeder Chor präsentiert sich mit einem kurzen Konzert an einem der Auftrittsorte in der Altstadt.
Höhepunkt ist dann der gemeinsame Abschluss mit allen Chören.

Zu allen kirchenmusikalischen Veranstaltungen ist der Eintritt frei.

EIN ABEND FÜR ALLE, DIE MEHR BEWEGUNG IN DIE KIRCHE BRINGEN WOLLEN
UND FREUDE AN VIELFÄLTIGEN TANZFORMEN HABEN.



Schon Martin Luther verstand es, gängige Tanzmelodien seiner Zeit mit religiösen Texten zu verbinden.

Auch viele andere Melodien unseres Gesangbuches regen zum Tanzen an.

Siegfried Macht ist Professor für Kirchenmusikpädagogik an der Hochschule für evangelische Kirchenmusik in Bayreuth und Herausgeber zahlreicher Bücher zum Thema Lied und Tanz. Unter seiner Anleitung werden wir symbolstarke, bildhafte, den Liedtext ausdeutende Tänze nach Choreographien aus verschiedenen Jahrhunderten kennenlernen und tanzen – je nach Charakter des Liedes eher meditativ oder springlebendig volkstümlich.

Eine Teilnahme ist ohne Vorkenntnisse möglich.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bitte melden Sie sich bei unserem Kantor Johannes Meidert an.

E-Mail: johannes.meidert@elkb.de. Anmeldeschluss ist der 5. März 2023. Die Teilnahmegebühr beträgt 10 €.

Bildnachweis: Seite 2: Rosemarie Rother. Seite 3: Sabrina Wilkenschof. Seite 5: oben – Berthold Bolte (Rosskaiser, Zahmer Kaiser, Winkelkar), unten – Vivian Tausch. Seite 8: Judith Schilling. Seite 9: Vivian Tausch, Susanne Halla. Seite 11: Richard Wöhr, Margareta Liebhäuser-Bolte, Berthold Bolte. Seite 12: Mitte – Angela Mayr-Spannagel. Seite 13: Margareta Liebhäuser-Bolte. Seite 16: Goldberg Trio. Seite 17: Pezibaer-Pixabay. Seite 18 und Rückseite (Chiemsee, Fraueninsel): Berthold Bolte



Dekanin Dagmar Häfner-Becker

Telefon 252 370 • dekanat.rosenheim@elkb.de



Pfarrerin Claudia Huber

Telefon 892 067 • claudia.huber@elkb.de



Pfarrer Dr. Bernd Rother

Telefon 61 309 • bernd.rother@elkb.de



Pfarrerin Rosemarie Rother

Telefon 61 309 • rosemarie.rother@elkb.de



Pfarrer Christian Wünsche

Telefon 609 773 • christian.wuensche@elkb.de

Pfarramt:

Sandra Brückner, Almut Hild

Königstraße 23 • 83022 Rosenheim

Telefon 2 071-0 • Telefax 2071-15

pfarramt.rosenheim@elkb.de

Mo, Di, Do, Fr 9 - 12 Uhr, Do 16 - 17.30 Uhr

Lessingstraße 26 • 83024 Rosenheim

Telefon 86 654 • Telefax 892 068

pfarrbuero.apostelkirche.ro@elkb.de

Di und Fr 9 - 11 Uhr, Do 15.30 - 17.30 Uhr

Severinstraße 13 • 83026 Rosenheim

Telefon 67 570 • Telefax 609 772

pfarrbuero.versoehnung.ro@elkb.de

Dienstag und Donnerstag 8.30 - 12.30 Uhr

Pfarrbüro Apostelkirche

Wibke Hopmann

Pfarrbüro Versöhnungskirche:

Monika Fiedler

Integrations-Kindergarten

Apostelkirche

Telefon 890 804 • Hailerstraße 30

kiga.apostel.ro@elkb.de

www.kindergarten-apostelkirche.de

Telefon 62 112 • Severinstraße 7

kiga.archenoah.ro@elkb.de

www.kindergartennoahsarche.de

Kindertagesstätte Noahs Arche

Lilly Witte (Evangelische Jugend)

Dekanatskantoren Magdalena Meidert

Johannes Meidert

Telefon 0170 33 88 102 • lisa.witte@elkb.de

Telefon 0151 5316 9883 • magdalena.meidert@elkb.de

Telefon 0151 2758 1680 • johannes.meidert@elkb.de

Klinikseelsorge

Pfarrer Dr. Klaus Wagner-Labitzke

Evangelische Hochschulgemeinde

Pfarrer Michael Schlierbach

FamilienZeit, Dagmar Heinz-Karisch

Telefon 365-37 68 • klaus.wagner-labitzke@elkb.de

Telefon 0174 6 331 809

schlierbach@hochschulgemeinde.de

Telefon 0176 538 679 90, Do. und Fr. 8 - 9 Uhr

dagmar.heinz-karisch@elkb.de

Vertrauensmann des KV, Bernd Vierthaler

Evang. Bildungswerk Rosenheim-Ebersberg

Diakonie

Telefonseelsorge

Layout Gemeindeblatt, Berthold Bolte

Telefon 64 700 • bernd.vierthaler@elkb.de

Telefon 809 558-0 • www.ebw-rosenheim.de

Telefon 3 009 - 1030

Telefon 0800 - 1 110 111

Telefon 408 2550

Unsere Spendenprojekte mit Möglichkeit zur Onlinespende

www.rosenheim-evangelisch.de/spenden



über den QR-Code



www.rosenheim-evangelisch.de

SPENDENKONTEN BEI DER SPARKASSE ROSENHEIM

ERLÖSERKIRCHE: IBAN: DE42 7115 0000 0000 0209 82

APOSTELKIRCHE: IBAN: DE50 7115 0000 0000 2151 29

VERSÖHNUNGSKIRCHE: IBAN: DE38 7115 0000 0000 2342 60



**Und wären wir hoch über dem Himmel
oder befänden uns in den tiefsten Tiefen des Ozeans
nichts und niemand in der ganzen Schöpfung
kann uns von der Liebe Gottes trennen,
die in Christus Jesus, unserem Herr, erschienen ist.**

Römer 8,39

